

# „Ich bin wohl eifelwürdig“

## Caroline Peters im „EM“ Interview

„Mord mit Aussicht“ lautet der Titel einer neuen ARD-Krimiserie, die ab Januar 2008 in die deutschen Wohnstuben flimmert. Die sechs Folgen rund um Kommissarin Sophie Haas spielen nicht nur ausnahmslos in der Eifel, sondern wurden auch bis vor wenigen Wochen hier gedreht („EM“ berichtete).

Caroline Peters (36) ist Sophie Haas. Für die Wahlberlinerin war die Eifel bereits vor „Mord mit Aussicht“ kein unbeschriebenes Blatt, da sie bereits im Fernsehfilm „Arnies Welt“, welcher vor zwei Jahren im Kreis Euskirchen gedreht wurde, die Hauptrolle spielte und dafür in diesem Jahr den renommierten „Adolf-Grimme-Preis“ erhielt. „EM“ sprach mit der Schauspielerin über die Eifel, die Dreharbeiten und die Serie im Allgemeinen ...

Caroline, Deine Vita verrät, dass Du neben Englisch und Französisch auch fließend Kölsch sprichst – und das obwohl Du in Mainz geboren wurdest und heute in Berlin und Wien lebst ...

Ja, ich bin in Köln aufgewachsen und hab da meine Kindheit verbracht. Also bin ich ein waschechter Immi und spreche daher kein echtes Ur-Kölsch, aber ich kann es sehr gut nachmachen. Und bitte keine Kostprobe fordern – einfach glauben (*lacht*).

Keine Angst, es geht auch ohne ... Also war Dir die Eifel schon bekannt, lange bevor Du hier gedreht hast?

Ja sicher, die wurde einem ja schon als Schulkind nahe gebracht. Klassenfahrten und Kirchenfreizeiten in der Eifel waren normal. Ich weiß gar nicht mehr, wo wir damals alles hingefahren sind. Ich erinnere mich spontan an Fahrten nach Gerolstein und an den Rursee. Auf jeden Fall war mir die Eifel als Naherholungsgebiet von Köln durchaus längst bekannt, bevor ich dort jemals gearbeitet habe ...

... was Du durch „Arnies Welt“ und „Mord mit Aussicht“ inzwischen oft getan hast. Gibt es denn irgendwas, dass die Arbeit in dieser Re-

gion besonders macht?

Der große Unterschied ist einfach, dass ich sonst nie auf dem Land gedreht habe. Ich spiele ja hauptsächlich Theater und wenn ich bisher für Kino oder TV gedreht habe, war das immer in der Stadt. Bei den beiden Produktionen in der Eifel war es schon so, dass Du ein bisschen in einer anderen Welt lebst. Es gibt zwar zum Beispiel überall einen Parkplatz, aber dafür bleibst du eben schon mal im Morast stecken. Es ist einfach ländlich und damit ein ganz anderes Arbeiten mit allen Problemen und Vorteilen.

Gibt es Ecken, die Du hier während der Dreharbeiten besser kennen lernen konntest?

Ich fand den Ort toll, in dem wir hauptsächlich gedreht haben – Kallmuth bei Mechernich. Der ist so unheimlich hübsch mit seinem Kirchturm und dem kleinen kompakten Ortskern. Und egal von welcher Seite man heranfährt, sieht man ihn schon von weitem. Das ist ein richtiges Bilderbuchdörfchen. Bad Münster-eifel, wo wir während der Dreharbeiten längere Zeit im Hotel gewohnt haben, finde ich auch schön, habe aber leider wenig von der Stadt gesehen. Als Kind war ich dort öfters, aber nur zum schwimmen im „eifelbad“ (*lacht*).

Ein Grimme-Preis für „Arnies Welt“ und die Hauptrolle in einer ARD-Serie zur Primetime - Man darf durchaus behaupten, dass die Eifel Dir Glück gebracht hat, oder? Auf jeden Fall! Alleine schon durch „Arnies Welt“. Es ist übrigens nach wie vor so, dass man vielen Leuten über Köln hinaus immer noch beibringen muss, wo die Eifel überhaupt liegt. Wenn ich jemandem in Berlin erzähle, dass ich dort drehe kommt immer die Frage „Wo ist das noch mal?“. Das Wort kennt irgendwie jeder, aber wo sie liegt und dass sie bis Luxemburg reicht, weiß kaum jemand. Ich bin also sozusagen schon fast ein Botschafter der Eifel (*lacht*).

## Zur Serie

„Mord mit Aussicht“ startet am Montag, den 07.01.2008 um 20.15 Uhr in der ARD.

Ab dann sind die weiteren fünf Folgen an jedem darauffolgenden Montag zur gleichen Zeit zu sehen, mit der Ausnahme Rosenmontag. Die genauen Termine: 07., 14., 21. & 28.01.2008 sowie 11.02. und 18.02.2008, jeweils 20.15 Uhr. Die Serie spielt in der Eifel und wurde zwischen August und Oktober hauptsächlich im Kreis Euskirchen gedreht.

In der Serie finden die ambitionierte Bärbel (Meike Droste) und Dietmar (Bjarne Mädel) ihre neue Chefin zunächst mehr als gewöhnungsbedürftig



Caroline Peters ermittelt als Kriminalkommissarin Sophie Haas nicht nur in ungewöhnlichen Mordfällen



**Hatte Dein Engagement für „Mord mit Aussicht“ irgend etwas mit „Arnies Welt“ und dessen Erfolg zu tun?**

Mit dem Preis hatte das nichts zu tun, denn der kam erst, als die Verträge für die Serie schon standen. Aber beim Casting hat das durchaus eine Rolle gespielt. Es wurden auch viele andere Schauspieler aus „Arnies Welt“ gecastet. Und ich wurde wohl sozusagen als „eifelwürdig“ empfunden.

**Bis Ende Oktober wurde noch an der letzten Folge für „Mord mit Aussicht“ gedreht. Das sind dann etwa neun Wochen vom letzten Drehtag bis zum ersten Ausstrahlungstermin ...**

Ja, das ist wahnsinnig knapp. Wir hatten deswegen ja auch zwei Regisseure. Einer hat nach den ersten drei Folgen schon mit dem Schnitt angefangen, während der zweite die drei restlichen Folgen gedreht hat. Parallel zu den Aufnahmen wurde auch schon der Rohschnitt gemacht – also die ganze Produktion lief wirklich sehr schnell.

**„Mord mit Aussicht“ steht ja in Konkurrenz zu zwei anderen neuen Krimi-Serien der ARD und nur die mit den besten Quoten soll fortgeführt werden. Wie siehst Du die Situation?**

Nur so, dass ich mich gegen den Ausdruck „Konkurrenz“ wehre. Die ARD veranstaltet ja nicht „Deutschland sucht den Superkrimi“, sondern sie hat lediglich darüber nachgedacht, wie man einen Polit-Sendeplatz am Montagabend um viertel nach Acht wieder zu einem Krimi-Sendeplatz wandeln kann.

**Hast Du bei einem Erfolg der Serie und weiteren Staffeln keine Bedenken, Dich als Schauspielerin auf eine bestimmte Rolle festzulegen?**

Doch, natürlich! Man hat als Schauspieler immer Angst das es heißt „Das kann Sie gut - aber das war's dann auch“. Da finde ich es schon toll, dass ich bisher schon sehr viele unterschiedliche Rollen spielen durfte – und das möchte ich auch weiterhin!

**Klar, Dein ganzes restliches Schauspielerleben als Kommissarin in der Eifel zu verbringen wäre wohl nicht Deine Wunschvorstellung ...**

(lacht) Nee, nichts gegen die Eifel, aber das wäre es wirklich nicht ...

**Bist Du denn ein typisches Stadtkind oder würde Dir das Landleben auch zusagen?**

Eindeutig Stadtkind. Ich finde Leben auf dem Land ganz toll, für ein paar Tage oder auch Wochen. Ich habe meinen Urlaub in letzter Zeit auch oft in Deutschland verbracht, da ich immer mal wieder von Freunden und Bekannten eingeladen wurde, die auf dem Land leben. Das ist traumhaft! Aber für immer? Dafür bin ich doch zu städtisch.

**Mal angenommen, Dir würde das gleiche widerfahren wie in Deiner „Mord mit Aussicht“ Rolle der Sophie Haas, die ja als Stadtpolizistin in die hinterste Eifel versetzt wird – wie lange würde es dauern, bis Du verrückt würdest?**

Ich glaube, ich würde schon gleich zu Anfang durchdrehen und mir dann aber ein Jahr Zeit geben und es versuchen. So gesehen passt die Rolle richtig gut auf mich.

**Das Genre des Krimis ist in der deutschen TV-Landschaft ja fast inflationär vertreten – Was unterscheidet Eure Serie in Deinen Augen von all den anderen?**

Unsere Serie ist einfach nicht todernst sondern sehr komödiantisch, das unterscheidet uns schon einmal

sehr. Dabei ist es ein lakonischer und leiser Humor der sich nicht aufdrängt. Also man kann „Mord mit Aussicht“ überhaupt nicht mit einem „Tatort“ oder so vergleichen. Wir ermitteln auch nicht mit großer psychologischer Raffinesse, was meiner Meinung nach in einem Format von 45 Minuten auch schwierig unterzubringen gewesen wäre.

**Ist die Hauptrolle in einer Serie eigentlich eine besonders tolle Sache für Dich oder ist das vergleichbar mit jedem anderen Engagement für einen Film?**

Das sind schon sehr verschiedene Dinge. Bei einer Serie wird man vom Alltag her auch wahnsinnig beansprucht. Die Dreharbeiten gingen ja sehr schnell über die Bühne und drei Monate lang täglich etwa 14 Stunden lang bereit sein zu müssen geht schon an die Substanz. Das war auch völlig anders als alles, was ich vorher gemacht habe. Ich kann wirklich sagen, dass es in meiner Schauspielkarriere das anstrengendste und schwierigste war, was ich bisher erlebt habe.

**Andererseits nehme ich aber an, dass es für einen Schauspieler ein gutes Gefühl ist, wenn man weiß, dass man bei einer Serie erst einmal für eine längere Zeit ausgebucht ist und sich um kein Engagement zu kümmern braucht ...?**

Ja schon. Bei mir ist es noch ein wenig einfacher, da ich ja immer noch fest am Burgtheater in Wien angestellt bin. Aber ich habe auch lange genug frei gearbeitet und dann ist es natürlich toll wenn man weiß, dass für eine bestimmte Zeit die Schäfchen im Trockenen sind.

**Sind Dir eigentlich die Eifel-Krimis von Jacques Berndorf bekannt?**

Die sind mir nur vom Hörensagen bekannt. Eigentlich lese ich keine Krimis und schaue mir auch keine im Fernsehen an (lacht). Hoffentlich vergleichen die ganzen Eifel-Krimi-Fans unsere Serie jetzt nicht mit den Romanen und kommen dabei durcheinander. Ich bin auf jeden Fall sehr gespannt, wie wir damit ankommen.

*Interview: Alexander Kuffner  
Fotos: ARD/Frank Dicks (außer S. 16 o.)*

**Block- und Fertighäuser** **direkt vom Hersteller**

## ALOIS & LEO VÖLLER

Block- u. Fertighaus GmbH

Kalkgasse 19 • 53925 Kall - Sistig  
Tel. (0 24 45) 53 23 • Fax 56 12  
www.voeller-holzbau.de

**Holzrahmenbau • Holzskelettbau • Blockhausbau**

Familienbetrieb seit dem 17. Jahrhundert

**als Ausbauhaus oder schlüsselfertig**